

**Kunst**  
**Q- Phase**  
**Abitur 2025**  
**Curriculum evau**

## UV 1.1- Figur im Raum 1 (Theorieschwerpunkt)

<i>Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte</i> <i>Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge</i> <i>Zeitbedarf: 15-20 Unterrichtsstunden</i>		
<b>Festlegung der Kompetenzen</b> Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Absprachen hinsichtlich Inhalten/Leistungskonzept</b>	<b>Anregungen zur Umsetzung</b>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b>                      ÜR1 beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar.                      ÜR2 analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannte Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab.                      ÜR4 erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungs-konzeptionen.</p> <p><b>Elemente der Bildgestaltung</b>                      ELP3 entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen.                      ELR2 analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktion im Bild.</p> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge</b>                      GFR1 beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand.                      GFR2 erstellen aspektbezogen Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen.                      GFR3 veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen).                      GFR6 benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.</p> <p><b>Bildstrategien</b>                      STP1 entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken.                      STR4 vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</p>	<p><b>Materialien/Medien</b>                      Papiere, Blei- und Grafitstift</p> <p><b>Epochen/KünstlerInnen</b>                      Exemplarische Bildbeispiele aus den Bereichen Plastik / Installation                      Figurdarstellung in der griechischen Antike (Archaik, Klassik, Hellenismus)</p> <p><b>Fachliche Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung der Naturalismuskriterien / Übertragung in den Bereich Plastik</li> <li>• Anfertigen von analysierenden Skizzen (Bereich Plastik)</li> <li>• Grundlagen der werkimmanenten und werktranszendenten Analyse und Deutung</li> <li>• Proportionen des menschlichen Körpers (Skizzieren, Vermessen und Vergleich mit sog. idealen Proportionen)</li> </ul> <p><b>Diagnose</b>                      Verfassen von Perzepten, strukturierten Beschreibungen des Bildbestands, Verfassen von Analyse- und Interpretationsteilen, Verwendung von Fachsprache, Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung in schriftlicher und mündlicher Form; Erstellung von Strukturskizzen</p> <p><b>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</b>  <b>Produktion</b>                      Ausschnittvergrößerung Zeichnung: z. B. Gewandstudie</p> <p><b>Rezeption</b>                      Erstellen von Strukturskizzen, Beschreibung, Analyse, Interpretation, Erschließung bildexterner Quellen</p> <p><b>Klausur: Theorie / Werkanalyse – ggf. auch im Vergleich zweier Werke</b></p>	<p>Überblick Plastik, Skulptur, Environment, Installation;</p> <p>Bogenschütze, Koren und Kuroi, Polyklet: Apoll von Tenea, Doryphoros, Nike von Samothrake, ...</p> <p>Nachstellen und Inszenieren, Untersuchungen zu Proportionen am lebenden Modell</p> <p>Vergleichende Analyse/aspektbezogen</p>

## UV 1.2 - Figur im Raum 2 (Praxisschwerpunkt)

<i>Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte</i> <i>Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge</i> <i>Zeitbedarf: 15-20 Unterrichtsstunden</i>		
<b>Festlegung der Kompetenzen</b> Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Absprachen hinsichtlich Inhalten/Leistungskonzept</b>	<b>Anregungen zur Umsetzung</b>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b>                      ÜP1 gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Bildverfahren.                      ÜP2 gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen am eigenen Gestaltungsergebnis.                      ÜR1 beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar.                      ÜR4 erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungskonzeptionen.</p> <p><b>Elemente der Bildgestaltung</b>                      ELP1 realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht.                      ELR1 analysieren die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild.                      ELR4 erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.</p> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge</b>                      GFP1 realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen.                      GFP2 erstellen aspektbezogen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen.</p> <p><b>Bildstrategien</b>                      STP1 entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken.</p> <p><b>Bildkontexte</b>                      KTR4 vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst.</p>	<p><b>Materialien/Medien</b>                      Papiere, Blei- und Grafitstift</p> <p><b>Epochen/KünstlerInnen</b>                      Figurzeichnungen – z. B. von Kokoschka oder Klimt</p> <p><b>Fachliche Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bildfindender Dialog und kritische Reflexion eigener und fremder Arbeiten (schriftlich und mündlich, Ideenaustausch zu Zwischenständen)</li> <li>• Zeichnerische Darstellung von Ganzfiguren unter Berücksichtigung der Naturalismuskriterien aber auch abstrahierte Skizzen nach Modell und Vorlage</li> <li>• Proportionen der menschlichen Figur und zeichnerische Darstellung von Stofflichkeiten (Haut, Haare, Kleidungsstücke, Taschen, ...) und Verkürzungen</li> <li>• Erfindung neuer Raumzusammenhänge/Ideenentwicklung</li> <li>• Nutzung verschiedener Abstraktionsgrade und deren Kombination</li> </ul> <p><b>Diagnose</b>                      Figurenzeichnen nach Modell und Vorlagen mit kritischen Reflexionsphasen</p> <p><b>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</b>  <b>Produktion</b>                      Entwicklung einer Figur im Raum (bildfindender Dialog mit schriftlicher Reflexion)</p> <p><b>Rezeption</b>                      Reflexion eigener und fremder Gestaltungsprozesse</p> <p><b>Klausur: Praxis – Figur im Raum</b></p>	<p>Selbstdarstellungen von Musikern, Schauspielern, Stars und deren Posen;                      Vergleich von Körperhaltungen, Gestik, Mimik</p> <p>Nachstellen und Inszenieren,                      Fotografieren, digitales Bearbeiten</p> <p>Beispielklausur</p> <p>Präsentieren von Ideen, kriterienorientierte Bewertung im Unterrichtsgespräch</p>

## UV 2 - Portrait- und Figurzeichnungen – Darstellung von Emotionen und Interaktionen

<p><i>Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte</i>  <i>Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung/ Bilder als Gesamtgefüge</i>  <i>Zeitbedarf: 14-18 Unterrichtsstunden</i></p>		
<b>Festlegung der Kompetenzen</b> Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Absprachen hinsichtlich Inhalten/Leistungskonzept</b>	<b>Anregungen zur Umsetzung</b>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b>                  ÜP1 gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Bildverfahren.                  ÜP2 gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen am eigenen Gestaltungsergebnis.                  ÜR4 erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungskonzeptionen.</p> <p><b>Elemente der Bildgestaltung</b>                  ELP1 realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht.                  ELP4 gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht.                  ELR1 analysieren die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild.                  ELR3 analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität.                  ELR4 erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.</p> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge</b>                  GFP1 realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen.                  GFP2 erstellen aspektbezogen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen.                  GFP3 dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen).</p> <p><b>Bildstrategien</b>                  STP1 entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken.</p> <p><b>Bildkontexte</b>                  KTR4 Vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst.</p>	<p><b>Materialien/Medien</b>                  Verschiedene Zeichengründe, Blei-, Grafitstift und weitere Stifte, die zur grafischen Darstellung eingesetzt werden können, auch in Verbindung mit malerischen Medien – mit Acryl- und/oder Abtönfarben auf Papier, Karton, Leinwand</p> <p><b>Epochen/KünstlerInnen</b>                  Emotionsstudien von Rembrandt, Figurdarstellungen bei Goya                  Interaktionen bei Figurguppen</p> <p><b>Fachliche Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Proportionen von Gesichtern und menschlicher Figuren</li> <li>• bildfindender Dialog und kritische Reflexion eigener und fremder Arbeiten</li> <li>• Zeichnerische und malerische Darstellung von Gesichtern und Körperhaltungen unter Berücksichtigung der Naturalismuskriterien, weiter abstrahierte Skizzen und Studien nach Modell und Vorlagen (Testen unterschiedlicher Zeichenstifte und Zeichengründe sowie verschiedener Malgründe)</li> <li>• Nutzung verschiedener Abstraktionsgrade und deren Kombinationen in der Darstellung von Portrait und Figurabbildung; Abstraktionsprozesse</li> </ul> <p><b>Diagnose</b>                  Auseinandersetzung mit Bildvorlagen</p> <p><b>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</b>  <b>Produktion</b>                  Entwicklung eines Portraits als Emotionsdarstellung (bildfindender Dialog mit schriftlicher Reflexion)                  Fotoserien/ bearbeitete Fotos                  Erprobung der Darstellung verschiedener Figurhaltungen und Interaktionen</p> <p><b>Rezeption</b>                  Reflexion eigener und fremder Gestaltungsprozesse</p> <p><b>Klausur/ ggf. als Hausarbeit: Praxis – z. B. Porträt / Figurdarstellung im Raum</b></p>	<p>Selbstdarstellungen/                  Inszenierung/                  Schnappschuss zur                  Verbildlichung von                  Emotionen und</p> <p>Körperhaltungen sowie                  Interaktionen</p> <p>Fotografieren, digitales                  Bearbeiten, Erstellen von                  Bildreihen/Fotografie,                  Bildersammlungen,                  Mapping</p> <p>Selfies – Selbstdarstellung                  in sozialen Netzwerken</p> <p>Figurdarstellung bei Goya                  (im grafischen und                  malerischen Bereich)</p>

**UV3 - Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten im malerischen Werk Pieter Bruegels d. Ä.**

*Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte*

*Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge*

*Zeitbedarf: 15-20 Unterrichtsstunden*

<b>Festlegung der Kompetenzen</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler...</b>	<b>Absprachen hinsichtlich Inhalten/Leistungskonzept</b>	<b>Anregung zur Umsetzung</b>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (ÜP-1) gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Bildverfahren</li> <li>• (ÜP-2) gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen am eigenen Gestaltungsergebnis</li> <li>• (ÜR-1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar</li> <li>• (ÜR-4) erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungskonzeptionen</li> </ul> <p><b>Elemente der Bildgestaltung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (ELP-1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht</li> <li>• (ELP-3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien,</li> </ul>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grafische und malerische Verfahren</li> <li>• Unterschiedliche Zeichenmittel/-Papiere</li> <li>• Acrylfarben, Ölpastellkreiden, verschiedene Malgründe (Packpapier, grundierte Pappen, Leinwände/Nessel-Keilrahmen)</li> <li>• Schere, Klebstoff</li> <li>• Portfolioarbeit/Skizzenbuch</li> <li>• Bildvorlagen für die Malerei</li> <li>• KI-Bildvorlagen</li> </ul> <p><b>Epochen/Künstlerinnen</b></p> <p>Pieter Bruegel d. Ä. und zeitgenössische Vertreter</p> <p><b>Fachliche Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Malerische Übungen zum Portrait, Selbstportrait, Gruppenportrait, Stilleben, Tier, Landschaft, Gebäude (je nach Themenschwerpunkt)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Malerei des 16. Jhd./Renaissance</li> <li>• Niederländischer Manierismus</li> <li>• <b>Pieter Aertsen</b> 1551 (Fleischerbude)</li> <li>• Alltagsszenen im niederländischen Manierismus</li> <li>• (Vorgänger, Spätgotik) <b>Hieronymus Bosch</b>, religiöse Motive, Themen, satirische Sittenmalerei</li> <li>• Landschaftsmalerei, rätselhafte Werke, Darstellung bäuerlichen Lebens, Bauerngenre, allegorische Werke, humanistische Kultur, Wimmelbilder, Genremalerei,</li> <li>• Landschaftsmalerei Vergleich <b>Joachim Patinier, Rubens, Lucas Cranach d. Ä., C. D. Friedrich</b></li> <li>• Bildvergleiche</li> <li>• ...</li> </ul>

<p>Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (ELR-1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild</li> <li>• (ELR-4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Änderungen der Ausdrucksqualitäten</li> </ul> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFP-1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen</li> <li>• (GFP-2) ...aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen</li> <li>• (GFP-3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen) u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen)</li> <li>• (GFR-1) beschreiben strukturiert den wesentlich sichtbaren Bildbestand</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktisch-rezeptive Methoden</li> <li>• Assoziativer Ansatz durch Percepte</li> <li>• Werkimmanente Bildanalysemethode</li> <li>• Einbezug werkexterner Information zur Erweiterung der Deutung</li> <li>• Visualisierungen komplexer Zusammenhänge durch Skizzen zu Bildstrukturen</li> <li>• Umgang mit fachlich orientierten Texten (z.B. kernaussagen herausarbeiten, texte exzerpieren, diskutieren, Stellung nehmen)</li> <li>• Herstellen und Reflektieren von Bezügen zwischen Fotovorlagen und gemalten Porträts, Malerei und Grafik</li> <li>• Bildvergleich</li> <li>• Experimentelle Techniken</li> <li>• Erweiterung der Deutung durch motiv- und stilgeschichtliche sowie ikonografische Untersuchungen</li> <li>• Einbezug biografischer und soziokultureller Bedingtheiten</li> </ul>	
	<p><b>Diagnose</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassen von naturalistischen und subjektiven Darstellungsprinzipien, z.B. Proportionen und charakteristische Formen, Farbe und Malweise</li> <li>• Malerische Fähig- und Fertigkeiten</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFR-2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen</li> <li>• (GFR-3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen)</li> <li>• (GFR -4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung</li> <li>• (GFR-5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u. a. Beschreibungen der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit)</li> <li>• (GFR-6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestandes sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeiten im Umgang mit Bildern, Texten und Fachsprache</li> <li>• Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung</li> <li>• Verknüpfung externer Informationen mit der eigenen vorläufigen Deutung zur adressatengerechten Präsentation</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation und Vorstellen von Skizzen, malerischen Ergebnissen und Zeichnungen</li> <li>• Malerische und zeichnerische Übungen zu Porträt, Figur, Landschaft und Stilleben</li> <li>• Malerisch-technische Umsetzung (Farbauftrag, Farbmodulation, Farbmischung, Schraffur, Struktur)</li> <li>• Gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen</li> <li>• Malübungen</li> <li>• Kompositionsskizzen linear und farbig</li> </ul>	
<p><b>Bildstrategien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (STP-1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischen Techniken</li> </ul>		

<ul style="list-style-type: none"> <li>• (STP-3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundene Intentionen</li> <li>• (STP-5) beurteilen zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess</li> <li>• (STP-6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen</li> <li>• (STP- 7) erläutern die eigen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und bewerten sie kriterienorientiert</li> <li>• (STR-3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten</li> <li>• (STR-4) vergleichen und bewerten abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen</li> </ul> <p><b>Bildkontexte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (KTR-2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern</li> </ul>	<p><b>Leistungsbewertung /Sonstige Mitarbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsverhaltender SuS zur Vorbereitung und Durchführung von Gestaltungen</li> <li>• Unterschiedliche Bildzugangs- und Bilderschließungsformen</li> <li>• Auswertungen von Gelungenem und Schwierigem bei einer exemplarischen Textarbeit oder Präsentation</li> <li>• Gestaltungspraktische Problemlösung/Bildgestaltung</li> </ul> <p><b>Leistungsbewertung Klausur</b></p> <p><b>Aufgabenart I oder II</b></p>	
--	--	--

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• (KTR-3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund. ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte</li></ul> |  |  |
|--|--|--|

**UV 4- Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den fotografischen Werken von Thomas Struth**

*Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte*

*Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien und Bildkontexte*

*Zeitbedarf: 12-15 Unterrichtsstunden*

Festlegung der Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Absprachen hinsichtlich Inhalte/Leistungskonzept	Anregung zur Umsetzung
<p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(ÜP-2)</b> gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen am eigenen Gestaltungsergebnis.</li> <li>• <b>(ÜP-3)</b> gestalten und beurteilen kontextbezogen Bildkonzepte.</li> <li>• <b>(ÜR-1)</b> beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar.</li> <li>• <b>(ÜR-2)</b> analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannte Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab.</li> <li>• <b>(ÜR-4)</b> erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungskonzeptionen.</li> </ul> <p><b>Elemente der Bildgestaltung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(ELP-4)</b> gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht.</li> <li>• <b>(ELR-3)</b> analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität.</li> </ul>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analoge und digitale fotografische Verfahren</li> <li>• Digitale Bildbearbeitung</li> </ul> <p><b>Stilaspekte/Epochen/Künstlerinnen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder als Konstruktion von Wirklichkeit</li> <li>• Fotografische Sammlung und Serie</li> <li>• Dokumentarische Fotografie, Konzeptfotografie</li> <li>• Neue Sachlichkeit</li> <li>• Integration eigener Ästhetik in traditionelle Bildgestaltungen</li> <li>• Kontrastierung von Dokumenten und Inszenierung, Naturalismus und Verfremdung</li> </ul> <p><b>Fachliche Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildfindender Dialog und kritische Reflexion eigener und fremder Arbeiten</li> <li>• Grundlagen der Komposition und Perspektive in Skizzen, zeichnerischen Entwürfen, fotografischen Studien und Konzeptionen</li> <li>• Werkimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-</li> </ul>	<p><u>Theoretisch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewusste Steuerung von Bildwirkung und Bildwirklichkeit in der Fotografie</li> <li>• Einsatz von Statisten im fotografischen Entstehungsprozess</li> <li>• Der Mensch im öffentlichen Raum in der Fotografie Geschichte</li> <li>• Figur-Grund Beziehungen in der Fotografie</li> <li>• Tatort und Pressefotografie</li> <li>• Traditionen der künstlerischen Fotografie, v. a. Landschafts- und Naturfotografie</li> <li>• Fotohistorische Einordnung zeitgenössischer Werke</li> <li>• Beziehung zwischen Betrachter und Betrachtetem</li> <li>• Strukturell elementare Themen der Menschheit, z.B. Industrie, Forschung, Energie, Globalisierung/Klimawandel</li> </ul> <p><u>Praktisch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitale und analoge Fotoserien mit variierenden Aufgaben zur Erprobung gestalterischer Aufgabenstellung</li> <li>• (Digitale) Fotomontagen</li> <li>• ...</li> </ul>

### **Bilder als Gesamtgefüge**

- (GFP-1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen
- (GFP-2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen im wesentliche sichtbaren Bildbestand
- 

rezeptiver Zugänge) und Deutung

- Berücksichtigung werkexterner, biografischer, soziokultureller, stil- und motivgeschichtlicher etc. Aspekte bei der Deutung
- Auswertung bildexternen Quellenmaterials und aspektbezogener Bildvergleich z. B. zu Themenkomplexen unterschiedlicher fotografischer Schulen

### **Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten**

- Fotografische Studien und Ansätze der bildnerischen Verfremdung mit offener Reflexionsphase u. a. zur Hinführung zur Selbstbeurteilung des Kompetenzniveaus
- Entwicklung von analogen und digitalen Konzepten zu dokumentierenden und irritierenden bzw. verfremdenden bildnerischen Themendarstellungen
- Identifizierung und Beurteilung von verfahren fotografischer Kontrastierung und Irritation
- Strukturierte Beschreibung des Bildbestands unter Verwendung von Fachsprache
- Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung
- Angemessene Literatur- und Medienrecherche (u. a. von Originalen) und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigene (vorläufigen) Deutung

### **Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit**

#### **Produktion**

- Gestaltungspraktische Versuche/Entwürfe/Planungen

### Künstlerische Mittel:

- Fotokamera, analog und digital, Smartphone, Tablet, iPad
- Ggf. Lochkameras, andere analoge fotografische verfahren
- Zeitschriften, Internetausdrucke, Prospekte, digitale und analoge Fotografien, großformatige Abzüge
- Videos

### **Werkbeispiele zu entnehmen aus den Serien bzw. Themenbereichen:**

- *Unconscious places*
- *Portraits*
- *Straßen und Städte*  
(*6th Avenue at 50th Street, 1978; Broadway at 22nd Street, 1978*)
- *Family Portraits (the Bernstein family, 1990)*
- *New pictures from Paradise*  
(*Paradise 1, Daintree, Australia, 1998*)
- *High technology (Schaltwerk 1, Berlin, 2016; Alice, Cern Saint Genispouilly, 2019)*
- *Museum Photographs (Museo del Prado 7, Madrid, 2005)*

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht</li> <li>• Gestaltungspraktische Problemlösung</li> <li>• Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation bzw. Ausstellung (Planung u/o Lösung)</li> </ul> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Perspektive)</li> <li>• Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Fotografien</li> <li>• Vergleichende Analyse/Interpretation von Fotografien im Zusammenhang von bildexternen Quellen bzw. vor Originalen (außerschulische Lernorte)</li> <li>• Erörterung einer fachspezifischen Fragestellung anhand eines Bildbeispiels</li> </ul> <p><b>Leistungsbewertung Klausur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Klausur: Aufgabenart II A/B/C</b></li> </ul> <p><b>Fachliche Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysieren und vergleichen</li> <li>• Präsentieren, dokumentieren, inszenieren</li> <li>• Formulieren der Intention des eigenen und fremden Werkes</li> </ul> <p><b>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</b></p> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Portfolio, Skizze, Bildmontage/-collage</li> <li>• Fotografische Dokumentation/Serie</li> <li>• Analoge und digitale Bildmontage</li> </ul> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch Erläuterungen in mündlicher sowie schriftlicher Form (im Prozess sowie zum Abschluss)</li> </ul>	<p><b>Weitere Künstlerinnen/Vergleichsmöglichkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleich mit anderen Fotografinnen der Becher Schule</li> <li>• Bernd und Hilla Becher</li> <li>• Andreas Gursky</li> <li>• Candida Höfer</li> <li>• Axel Hütte</li> <li>• Thomas Ruff</li> <li>• Nan Goldin</li> <li>• Thomas Demand</li> <li>• Wolfgang Tillmanns</li> <li>• Ansel Adams</li> <li>• Tracy Enim</li> <li>• Sally Hansen</li> <li>• ...</li> </ul>
--	---	--

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Exkursion und Bildersammlung</li><li>• Präsentation, Ausstellung</li></ul>	
--	--	--

**UV 5 - Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten mittels Transformation von Körper und Raum im grafischen und plastischen Werk von Rebecca Horn**

<p><i>Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkontexte</i>  <i>Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien</i>  <i>Zeitbedarf: 10 – 16 Unterrichtsstunden</i></p>		
<b>Festlegung der Kompetenzen</b>	<b>Absprachen hinsichtlich Inhalten/Leistungskonzept</b>	<b>Anregungen zur Umsetzung</b>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (Ü P-2) gestalten und beurteilen kontextbezogen Bildkonzepte.</li> <li>• (Ü R-2) analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannte Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab</li> <li>• (Ü R-3) erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren.</li> <li>• (Ü R-4) erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungskonzeptionen.</li> </ul> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFP-1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen.</li> <li>• (GFP-3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen).</li> <li>• (GFR-1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand.</li> </ul>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• diverse Materialien zum Bauen und Montieren (z.B. Stoff, Draht, Gips, Holz, Schnur, Metall, Farbe, Papier, Modelliermasse, Kleister)</li> <li>• Konstruktionen von Rauminstallationen im verkleinerten Maßstab (im Karton) aus diversen Materialien (s. o.)</li> </ul> <p><b>Epochen/KünstlerInnen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Objekte und Installationen</li> <li>• Leben und Werk von Rebecca Horn</li> <li>• mindestens ein/e weitere/r Künstler/in, dessen/deren Arbeiten auf dem Prinzip Installation basieren</li> <li>• inszenierte Räume, kinetische Kunst</li> <li>• Kunstwerke als Gebrauchsgegenstände, Kunst-Instrumente, Körper-Kunstwerke</li> <li>• Performance, Body Art</li> <li>• Flashmobs/performative öffentliche Kunst/Streetart</li> </ul> <p><b>Fachliche Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit Bildern und Videos im Kontext von praktischer und rezeptiver</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• autobiografische Ausrichtung von Kunst: Inszenierung von Räumen in Erinnerung an Personen, Gefühle und Situationen.</li> <li>• exemplarische Deutung verschiedener Werke Horns, z. B. "Der Mond, das Kind, der anarchische Fluss", "Bleistift-Maske", "Handschuhfinger", "Kakadu-Maske", "Körper-Fächer", "Paradies-Witwe"</li> <li>• Vergleich: (Installationen, Kinetik, Performance, Environment)</li> <li>• <b>Joseph Beuys</b>, Jean Tinguely, George Rickey, Marcel Duchamp, Naum Gabo, Lazlo Maholy-Nagy, Nicolas Schoffer, Alexander Calder, Klaus Rinke, <b>Christian Boltanski</b>, <b>Ai Weiwei</b>, Erwin Wurm, <b>Louise Bourgeois</b>, <b>Marina Abramovic</b></li> </ul>

- (GFR-6): ... benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen

### **Bildstrategien**

- (STP-2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren).
- (STP-6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen
- (STR-1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern.
- (STR-2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren).

### **Bildkontexte**

- (KTP-1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit
- (KTR-2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern

### **Arbeit**

- assoziativer Ansatz durch Percepte
- praktisch-rezeptive Methoden zur Bildanalyse
- Künstlerstatements/-Interviews (und Texte über KünstlerInnen)
- Herstellen und Reflektieren von Bezügen zwischen individueller und gesellschaftlich bedingter Werkentstehung
- Arbeiten mit Objekten / Installationen im Raum
- Konstruktion von Erinnerung in Form von Objekten
- Bauen und Montieren
- Neustrukturieren und Erfinden

### **Diagnose**

- gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen
- gestaltungspraktische Problemlösung/Bildgestaltung, angelegt als Langzeitaufgabe
- Dokumentation der eigenen Arbeit (z.B. Portfolio)

### Kompetenzbereich Produktion:

- Zusammenfügen, Nähen, Montieren und Gestalten im Raum als künstlerische Kompetenz
- kinetische Plastiken, Objekte erstellen

### **Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit**

- Mitarbeit im Unterricht und

Praxisergebnisse

- Analysemethoden von Objekten und Räumen
- Arbeitsverhalten der SuS zur Vorbereitung und Durchführung von Gestaltungen

**Leistungsbewertung Klausur**

Gestaltung von Objekten mit schriftlichen Erläuterungen (Aufgabenart I): Modell, Objekt, Raum

**UV 7 – Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in kombinatorischen Verfahren bei John Heartfield**

*Inhaltsfelder: Bildkonzepte, Bildgestaltung*

*Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien und Bildkontexte*

*Zeitbedarf: 12-16 Unterrichtsstunden*

<b>Festlegung der Kompetenzen</b> Die Schülerinnen und Schüler...	<b>Absprachen hinsichtlich</b> <b>Inhalten/Leistungskonzept</b>	<b>Anregungen zur Umsetzung</b>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (ÜP-1) gestalten Bilder bewusst und problemorientiert mit unterschiedlichen Bildverfahren und bewerten die spezifischen Gestaltungsmöglichkeiten</li> <li>• (ÜP-2) gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diese am eigenen Gestaltungsergebnis.</li> <li>• (ÜP-3) gestalten und beurteilen kontextbezogen Bildkonzepte.</li> <li>• (ÜR-1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar.</li> <li>• (ÜR-2) analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannte Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungen ab.</li> <li>• (ÜR-4) vergleichen und bewerten Zusammenhänge und Entwicklungen grundlegender Gestaltungskonzeptionen und ihrer Wirkungen</li> </ul> <p><b>Elemente der Bildgestaltung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (ELP-3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen</li> </ul>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeichnerische, malerische, fotografische</li> <li>• Verfahren</li> <li>• Verfahren der Collage/Assemblage</li> <li>• Combine Paintings</li> <li>• digitale Bildmontage</li> <li>• Mixed-Media etc.</li> </ul> <p><b>Stilaspekte/Epochen/KünstlerInnen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder als politische Waffen</li> <li>• Stilpluralismus als kulturkritisches Verfahren der Transformation und Transplantation</li> <li>• Fügung disparater Teile zu einem homogenen bildnerischen Ganzen</li> <li>• Collagen als enthemmter bildnerischer Verstümmelungsakt</li> <li>• Weitere Künstler (z. B. Hanna Höch)</li> </ul> <p><b>Fachliche Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachlicher Dialog und kritische Reflexion eigener und fremder Arbeiten</li> <li>• Grundlagen der Abstraktion in Skizzen, Zeichnungen, malerische Studien</li> <li>• Wiederholung der werkimmanente n Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge und Deutung)</li> </ul>	<p><u>theoretisch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bildnerische Verstümmelung als Kritik eines gesellschaftspolitischen Zustandes</li> <li>• Kunst als politisches Mittel</li> </ul> <p><u>praktisch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skizzenbücher und Bildmaterialsammlung mit variierenden Aufgaben zur intuitiven Erprobung gestalterischer Aufgabenstellungen</li> <li>• Übermalung/Überzeichnung</li> <li>• Analoge/digitale Collage</li> <li>• Kombinatorische Verfahren mit verschiedenen Medien und Malmitteln</li> </ul> <p><u>Künstlerische Mittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klebstoff, Papier, Farbstift</li> <li>• Mixed-Media Arbeiten in Kombination mit Collage (unterschiedliche Malmittel, Gouache, Acryl, Marker, Kohle usw.)</li> <li>• Weiterführung von Collagen</li> <li>• Künstlerische Eruiierung politischer und gesellschaftlicher Probleme und Krisen durch gezielte Materialkombinationen und Erprobungen</li> <li>• Politische Appelle visuell umsetzen</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• (ELP-4) gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht</li> <li>• (ELR-3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität</li> <li>• (ELR-4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berücksichtigung werkexterner, biografischer, soziokultureller, stil- und motivgeschichtlicher Aspekte bei der Deutung</li> <li>• Auswertung bildexternen Quellenmaterials und aspektbezogene Bildvergleich</li> <li>• Collage als Denk- und künstlerisches Gestaltungsprinzip</li> </ul>	
<p><b>Bilder als Gesamtgefüge</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFP-1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,</li> <li>• (GFP-2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen im wesentlich sichtbaren Bildbestand,</li> <li>• (GFP-3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gezielt selbst gewählten gestalterisch-praktischen Formen,</li> <li>• (GFR-2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen,</li> <li>• (GFR-4) entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkungen und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung,</li> <li>• (GFR-5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der</li> </ul>	<p><b>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilung des gezielten Variierens von trennenden und verbindenden Ansätzen der analogen und digitalen Bildbearbeitung</li> <li>• Selbstdiagnose der bisher erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse in den benannten Techniken</li> <li>• Strukturierte Beschreibung des Bildbestandes unter Verwendung der Fachsprache</li> <li>• Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung</li> <li>• Angemessene Literatur- und Medienrecherche und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigenen (vorläufigen) Deutung</li> </ul>	<p><b>Werkbeispiele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aus der Küche des Völkerbundes (Eine Friedentorte und ihre Zutaten), Fotomontage für den Arbeiterkalender 1927, 40x38 cm</li> <li>• Fabrik im Walde, Buchgestaltung, 1930, 35x49,8 cm, gedruckt</li> <li>• Faschismus sein letzter Retter-Krieg sein letzter Ausweg, Fotomontage für die AIZ, 1934, Nr. 30, 48,6x34,5 cm. Prag</li> <li>• The new Malaya and you, Bucheinband, Fotomontage, Silbergelatineabzug, Pinselretusche, Gouache, kaschiert, 1945, 26,5x18,8 cm, London</li> <li>• Jedem Kriegsoffer sein Ehrenkreuz, Fotomontage, Silbergelatineabzug, Spritzretusche, Pinselretusche, Feder, 1934, 45,8x34 m, Prag</li> <li>• Brooklyn Ballade, Entwurf für ein Bühnenbild, 1957, Gouache über Bleistiftzeichnung, 38,5x45 cm</li> <li>• Und wenn er noch so bellt, die Sterne scheinen doch, Entwurf für die Titelseite von</li> </ul>

<p>formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFR-6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.</li> </ul>		<p>„Der Knüppel“, 1927, Nr.3, Collage, Gouache, Tusche, Bleistift, 37x28,5 cm, Berlin</p>
<p><b>Bildstrategien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (STP-1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildgerechter Techniken,</li> <li>• (STP-2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren)</li> <li>• (STP-3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intention,</li> <li>• (STP-5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,</li> <li>• (STP-6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,</li> <li>• (STP-7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert,</li> <li>• (STR-2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse unterschiedlichen Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren)</li> </ul>	<p><b>Leistungsbewertung/sonstige Mitarbeit/Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen</li> <li>• Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht</li> <li>• Gestaltungspraktische Problemlösungen</li> <li>• Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation</li> </ul> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge)</li> <li>• Beschreibung, Analyse/Interpretation von Bildern</li> <li>• Vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern (aspektbezogener Vergleich) im Zusammenhanf von bildexternen Quellen</li> </ul> <p><b>Leistungsbewertung Klausur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Klausur:</b> nur für Prüflinge im 3. Abiturfache: in Q2.2 wird nur eine Vorabitur- Klausur geschrieben, hier ist darauf zu achten, dass zwei Klausurtypen (Aufgabenart I und II) angeboten werden (Abiturbedingungen)</li> </ul> <p>Für Prüflinge im 4. Abiturfache entfällt die Klausur im 2. Halbjahr</p>	

<ul style="list-style-type: none"><li>• (STR-3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,</li><li>• (STR-4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen</li></ul> <p><b>Bildkontexte</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• (KTP-1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit</li><li>• (KTR 2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern</li><li>• (KTR-3) bewerten bildexternes Quellenmaterial hinsichtlich seiner Relevanz für die Ergänzung oder Relativierung der eigenen Analyse, Interpretation oder fachspezifischer Erörterung</li><li>• (KTR -5) analysieren und bewerten vergleichend komplexe Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst</li></ul>		
---	--	--